Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1902

IGRAND HÔTEL
DE ROME U. DU NORD
A. MÜHLING
Kgl. Hoflieferant
BERLIN

Berlin N. W., den 190 Unter den Linden 39.

15.10

Fernsprecher: Amt I, No. 4438.

Lieber Arthur!

Herzlichsten Dank! In einer Zeitung las ich: Halm hätte als D^r Mohn Deine Maske gehabt. Wahr ist, daß er einen blonden Vollbart trug, aus lauter Angst, in die Maske Sudermanns zu gerathen. Daß es ganz albern wäre, einem spöttelnden Salon-Kritiker Deine Züge zu geben, brauche ich Dir ja nicht erst zu sagen. Die Leut sind so blöd!

Herzlichft Dein

10

15 Hermann

CUL, Schnitzler, B 5b. Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »91«

- 8 Mohn] Figur aus Wienerinnen
- 8-9 Deine Maske gehabt] nicht nachgewiesen; vielleicht eine Fehlleistung Bahrs zur Rezension von Karl Strecker: »Herr Halm, der auch die Regie führte, gab einen modernen Ästheten mit gedrehter Stirnlocke, einen eitlen Faiseur, seltsamerweise aber in der Maske von Hermann Bahr.« (Berliner Theater. Hermann Bahr: »Wienerinnen«. (Eine nicht einwandfreie Kritik). In: Tägliche Rundschau, Jg. 20, Nr. 483, Morgenblatt, 1. Ausgabe, 15. 10. 1902, S. [2]). Vgl. A.S.: Tagebuch, 18. 10. 1894

Erwähnte Entitäten

Personen: Alfred Halm, Adolph Mühling, Karl Strecker, Hermann Sudermann

Werke: Berliner Theater. Hermann Bahr: »Wienerinnen«. (Eine nicht einwandfreie Kritik), Tägliche Rundschau, Wienerinnen. Lustspiel in drei Akten

Orte: Berlin, Hotel de Rome, Unter den Linden

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1902. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton

Müller. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01242.html (Stand 12. Mai 2023)